

Balkonia für Langohren

Mit dem richtigen Know-how können Sie Ihren Kaninchen auch auf einem Balkon eine Frischluftoase schaffen. Und das sogar ganzjährig. Kaninchen-Expertin Sonja Tschöpe gibt Tipps dazu



Wenn Sie mehrere Häuser aufeinanderstellen und sie jeweils mit einer Rampe verbinden, können Sie eine Drei-Etagenwohnung schaffen. Der Holzboden schützt vor Kälte, ist aber nur was für reinliche Tiere

Lage und Größe:

Kaninchen sind hitzeempfindlich und sterben schnell am Hitzschlag. Da auf der Südseite auch mit Markisen Wüstentemperaturen entstehen können, sind nur nach Osten, Westen oder Norden ausgerichtete Balkone geeignet. Bei Kaninchen bis max. 3 kg rechnet man 2 qm pro Tier. Für zwei Tiere muss der Balkon mindestens 4 qm, für 3 Tiere 6 qm groß sein. Je größer, desto besser!

Die Balkonsicherung:

Sichern Sie auch den Raum oberhalb des Geländers ab. Da es selbst in der Großstadt Greifvögel gibt, Katzen und Marder gute Kletterer sind und Kaninchen locker einen Meter in die Höhe springen können, brauchen Sie ein engmaschiges Schutznetz mit einem Maschenabstand, durch das nicht mal ein Hühnerei passt. Klären Sie unbedingt mit dem Vermieter ab, ob Sie ein Netz anbringen dürfen. Auf keinen Fall dürfen Sie Bohrungen ohne Zustimmung vornehmen. Am besten lassen Sie sich diese schriftlich geben. Selbst in Eigentumswohnungen kann es Probleme geben, wenn sich Nachbarn an der optischen Veränderung stören. Reden Sie daher auch mit dem Hausverwalter.

Kaninchen sind zwar keine Nagetiere, können aber trotzdem Schaden anrichten. Schützen Sie Fensterrahmen und Balkontüren aus Holz. Zudem sind Holzschutzfarben meist giftig.

Der Stall:

Da handelsübliche Ställe meist nicht winterfest sind, müssen sie aufgerüstet werden. Am besten bringen Sie als Schutz gegen Kälte und Wind zwischen Fassade und Stall Styropor- oder Holzfaserplatten an, die jedoch außerhalb der Nagereichweite der Tiere liegen müssen. Ganz wichtig ist auch die Abdämmung von unten her, da Beton sehr kalt ist. In sehr kalten Nächten können Sie zusätzlich noch alte Decken über den Stall und in den Stall eine dicke Lage Stroh legen.



Ein kleines Schutzhaus sollte nicht fehlen. Praktisch ist auch ein fester Plastikschutz für Regentage

Stellen Sie den Stall auf vier Beine, damit die Tiere den Raum darunter nutzen können. Auf Balkonen ist der Platz leider begrenzt, nutzen Sie daher jeden Winkel. Der Einstieg erfolgt über eine Rampe.

Die Einrichtung:

Neben Futter- und Wassernäpfen brauchen Sie eine Heuraupe. Um nicht bohren zu müssen, können Sie entweder aufstellbare Raufen verwenden oder die Beine des Stalles mit einer Holzplatte versehen, an die Sie die Heuraupe befestigen. Verwenden Sie nur Näpfe aus schwerem Ton, damit die Kanin-

chen sie nicht umwerfen können. Manche katapultieren sie gerne nachts lautstark durchs Gehege, nicht unbedingt zur Freude der Nachbarn.

Nicht fehlen darf eine Klokiste, in der die Kaninchen ihr Geschäft verrichten können. Bei sehr unsauberen Tieren – manche sind Meister im Markieren – sollten Sie Hauswand und Brüstung des Balkons durch einen Zaun aus dünnem Bambus oder Schilf und auch den Boden durch eine Abdeckung schützen, um beim Auszug keinen Ärger zu bekommen. Halten Sie Klokiste und Gehege stets sauber. Zum einen im Hochsommer aus Schutz vor Fliegenbefall, der in schweren Fällen zum Tod führen kann. Zum anderen aus Rücksichtnahme auf die Nachbarn. Bei starker Hitze kann sonst der „strenge Geruch“ schnell zu Streitigkeiten führen.

Zudem brauchen die Tiere ein kleines Schutzhäuschen zum

Verstecken, austauschbares Kaninchenspielzeug wie einen Weidenball zum Anknabbern, Rascheltunnel etc.

Ist der Balkon regengeschützt, können Sie günstige Teppichläufer auslegen, damit die Ka-

INFO Die Expertin

Sonja Tschöpe ist Tiertherapeutin, betreut seit einigen Jahren Kaninchenhalter und hält in Volkshochschulen Vorträge zur Kaninchenhaltung. Ihr „Kleines Handbuch zum Langohrtraum zu Hause“ kann gegen 5,80 € zzgl. 1,50 € Versandpauschale bezogen werden unter www.bunny-in.de bzw. sonja@bunny-in.de



ninchen etwas wärmer und weicher liegen. Sie dürfen aber nicht nass werden, da die Tiere sich leicht eine Blasenentzündung einfangen.

Der Impfschutz:

Bei Balkonhaltung müssen Kaninchen 1 x jährlich gegen die Chinaseuche RHD und 2 x jährlich gegen Myxomatose geimpft werden, in Seuchengebieten evtl. quartalsweise.

Die Eingewöhnung:

Da ein abrupter Wechsel zu Erkältungen führen kann, sollten Sie die Tiere anfangs nur stundenweise nach draußen setzen. Über Nacht erst, wenn es keinen Nachtfrost mehr gibt, also in der Regel Mitte Mai. Lassen Sie sie aber spätestens im Spätsommer Tag und Nacht draußen, damit sie im Herbst ein Winterfell bilden können.

IM NÄCHSTEN HEFT:
So richten Sie einen Chinchillakäfig richtig ein

Herzlichen Dank an die Redaktion der Herz für Tiere den Artikel auf meiner Homepage veröffentlichen zu dürfen.

Herz für Tiere, Ausgabe Juli 2008